

Chrüz (2196 m)

Skitour | Rätikon

800 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Das Chrüz bei St. Antönien ist ein Aussichtsberg ersten Ranges. Es bietet traumhafte Ausblicke auf Sulz- und Drusenfluh. Die leichte und kurze Skitour ist im unteren Teil vor allem landschaftlich reizvoll; besonders bei Neuschnee ist die Route durch den Wald ganz zauberhaft. Der oberen Teil ist dann auch skifahrerisch lohnend.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt: A96 München-Lindau, Bregenz, Pfändertunnel, weiter auf der A14 bis zur Ausfahrt Diepoldsau / Schweiz. Dann Wechsel auf die Schweizer Seite. Hier wieder auf die Autobahn und Richtung Chur bis Landquart. Jetzt verlässt man die Autobahn und fährt über die Landstraße Richtung Davos bis Küblis. Vor dem Bahnhof zweigt die Straße links ab und führt über die Gleise, alsbald bergan via Pany nach St. Antönien.

Ausgangspunkt: St. Antönien (1420 m) - Skilift Junker

Route: Entweder man steigt am Rand der Piste hinauf zu den Höfen von Aschüel (1597 m). Oder man benutzt den Skilift und fährt dann von der Bergstation über das erste Drittel der Piste hinunter bis Aschüel. Dabei nutzt man den rechten Zweig der Piste (im Abfahrtsinn).

Anfellen. Über den markierten Wanderweg (Ww. Pany) geht es nach Süden in den Wald. Auf dem Weg, oder diesen abkürzend, bis zu einer wunderschönen Lichtung. Hier gibt es nun zwei Möglichkeiten:

1. Man bleibt auf dem meist präparierten auch von Winterwanderern und Rodlern genutzten Weg bis man die Ebene am Bergfuß erreicht. (Orientierungsmäßig einfachere Route!)
2. Man verlässt den Wanderweg nach links Süden in den Wald, wo man anfangs entlang eines Hohlweges seine Spur anlegt. Bald dreht man jedoch nach Südwesten ein und wandert in leichtem Auf und Ab durch den Wald, bis man mit etwas Höhenverlust die Ebene am Bergfuß erreicht. (Landschaftlich reizvollere Route, kleiner Umweg, ohne Spur und Ortskenntnis nicht ganz einfach zu finden.)

Aus der Ebene in südwestliche Richtung über herrliches Skigelände an einer einzelnen Hütte vorbei zur Alp Valpun. Nach der Alm hält man sich leicht links und erreicht so den Rücken, der sich vom Chlei Chrüz (dem Kleinen Kreuz) herunterzieht. Über den Rücken zum Gipfel des Chlei Chrüz (2103 m). Jetzt fährt man ein paar Meter ab zum Sattel zwischen kleinem und großem Kreuz. Über den breiten Ostrücken steil zum höchsten Punkt.

Anfahrt: 1. In etwa entlang des Aufstiegs.

2. Bei wirklich sicheren Verhältnissen kann man direkt vom Gipfel über den steilen Nordhang hinunter zur Alp Valpun fahren. Häufig wird auch von der Einsattelung zwischen den beiden Gipfeln abgefahren. Auch diese Variante ist nur bei wirklich sicheren Verhältnissen zu empfehlen. Hier haben sich schon Lawinenunfälle ereignet.

3. Eine (bei entsprechender Schneelage) empfehlenswerte Alternativroute führt hinunter nach Pany. Dazu fährt man direkt vom kleinen Chrüz aus, über Idealhänge, in südöstlicher Richtung ab. Vor der

Alpanova trifft man dann auf einen Almweg. Ihm folgt man nach rechts, über Boden und Bova, bis auf eine Höhe von etwa 1560m. Nun nach Südsüdwest hinunter nach Pany. Mit dem Postbus zurück zum Ausgangspunkt.

Alternative: Bei sicheren Verhältnissen legen manchmal auch Tourenger von der Alp Valpun über Obersäß (1975m – die Hütten sind nicht mehr vorhanden) eine Spur rechts des Kammes durch die Mulde direkt hinauf in die Einsattelung zwischen Gipfel und Vorgipfel. Diese Variante ist wesentlich lawinengefährdeter als die hier beschriebene Anstiegsroute.

Charakter: Bei guten Verhältnissen ist das Chrüz eine ganz einfach Skitour in schöner Landschaft und mit beeindruckender Umgebung. Das Chrüz ist außerdem ein super Aussichtsberg. Es bietet traumhafte Ausblicke auf Sulz- und Drusenfluh. Da der Anstieg im unteren Bereich entweder über einen präparierten Wanderweg oder durch Wald und über flache Lichtungen führt, ist dieser Teil vom rein skifahrerischen Standpunkt her weniger lohnend – landschaftlich jedoch eine sehr schöne Wanderung. Das Gelände um die Alp Valpun bietet dagegen freie Idealhänge zum Skifahren. Meist gute Spur vorhanden. Ohne Spur ist die Orientierung durch den Wald nicht ganz einfach.

Lawinengefahr: Gering (bei vernünftiger Spurwahl; und nur auf der Normalroute)

Exposition: Nordost

Aufstiegszeit: 2 Stunden (bei Liftbenutzung)

Tourdaten: 800 Höhenmeter (von St. Antönien aus ohne Liftbenutzung) - 600 Hm ab Aschüel (also mit Liftbenutzung). Distanz: ca. 4 km (einfach - ab Aschüel)

Jahreszeit: Frühwinter bis März; (hohe oder gesetzte Schneelage für den Anstieg durch den Wald günstig)

Stützpunkt: keiner

Bergbahn: Die Einzelfahrt mit dem Skilift Junker kostet 5 CHF, für Kinder 4 CHF (Stand 2013). Weitere Infos unter [Skilift Junker St. Antönien](#)

Karte: Landeskarte der Schweiz „Prättigau“, 248 S, 1:50.000. Diese Skitourenkarte ist hier erhältlich unter [Schweizer Landeskarten](#).

Autor: Bernhard Ziegler